

Landsberger Tagblatt

EINE ZEITUNG DER AUGSBURGER ALLGEMEINEN

FREITAG, 6 JUNI 2008 NR. 130 - 64./212. JAHRGANG

www.landsberger-tagblatt

Premiere mit „Doppio Borgato“

Landsberg | It | Eine echte Deutschland-Premiere gibt es beim 2. Konzert der „Landsberger Bachtage“ am 7. Juni: Der Pedalflügel aus der italienischen Klaviermanufaktur Borgato, der „Doppio Borgato“, ging bisher nur selten auf Reisen, und in Deutschland war er noch nie. In Landsberg gibt es nun die einmalige Gelegenheit, das klanggewaltige Instrument live zu erleben.

Mozart hatte einen, Schumann auch: Der Pedalflügel war im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert weiter verbreitet als heutzutage. Langfristig hat sich das Instrument nicht durchsetzen können. Dennoch gibt es auch Originalkompositionen, beispielsweise von Robert Schumann, die heute meistens behelfsmäßig auf der Orgel interpretiert werden.

Aber nicht nur für diese Werke ermöglicht der „Doppio Borgato“ gewissermaßen eine Renaissance, sondern auch für Werke von Komponisten, die quasi zwischen Orgel und Flügel oszillieren, wie etwa Franz Liszt. Liszt komponierte ja in seiner hochvirtuosen Manier für beide Instrumente, und deshalb verspricht es ein völlig neues Klangerlebnis, wenn nun Liszts Orgelwerke auf einem Pedalflügel interpretiert werden.



Originalwerke für Pedalflügel spielt Johannes Skudlik am Samstag auf dem „Doppio Borgato“.

Foto: Sibylle Seidl-Cesare

Johannes Skudlik, künstlerischer Leiter der „Bachtage“ und als Organist und Dirigent international tätig, hat sich noch nie auf „nur“ ein Instrument festlegen lassen und tritt immer wieder auch als Cembalist und Pianist auf. Den „Doppio Borgato“ hat er bei einem Italiengastspiel kennengelernt und war so gleich von dessen Ausdrucksmöglichkeiten fasziniert. Im Konzert am 7. Juni spielt Skudlik ein Programm mit Originalwerken für Pedalflügel (nämlich eine Auswahl aus Schumanns „Studien“ und „Skizzen“), originale Orgelwerke (Bachs Toccata, Adagio und Fuge C-Dur mit dem großen Pedalsolo), Liszts bekannte Bach-Hommage „Präludium und

Fuge über B-A-C-H“, ein Werk, das sowohl in einer Orgel- als auch in einer Klavierversion vorliegt, die von Jean Guillou in eine synkretische Fassung zusammengefügt wurde. Sowie als Höhepunkt zum Schluss die Bearbeitung einer Bearbeitung: Busonis Klavierkomposition über Bachs Chaconne d-moll aus der Partita II für Violine, bearbeitet für den Pedalflügel von Johannes Skudlik.

i Samstag, 7. Juni, 20 Uhr, Heilig-Kreuz-Kirche, Karten Online auf www.landsbergerkonzerte.de, Vorverkauf in Landsberg im Reisebüro Vivell (Telefon 08191/917412), beim Landsberger Tagblatt. Abendkasse und Einlass ab 19 Uhr.